

## **Übersicht über die Tätigkeiten des Franz-Stock-Komitees im Jahr 2017 (einschl. bis Feb. 2018) mit Ausblick auf 2018**

---

### **1. Staatspräsident Emmanuel Macron**

Das Jahr 2018 fing mit einer vielbeachteten Anmerkung über Franz Stock von dem französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron an. Am 04. Januar 2018 erinnerte er in einer Ansprache vor religiösen Repräsentanten Frankreichs auch an den 70. Todestag Franz Stocks: *"... Und dieses Jahr 1948 war auch das Todesjahr des Priesters Franz STOCK, der so viel für die Annäherung zwischen Franzosen und Deutschen getan hat..."*

### **2. Ministerpräsident Armin Laschet besuchte das Elternhaus Stock**

Ministerpräsident Armin Laschet besuchte am Freitag, 19. Januar die Gedenk- und Begegnungsstätte im Elternhaus Franz Stock. Neben dem Vorsitzenden des Komitees, Pfarrer Stephan Jung, wurde er von den Zeitzeugen Theresia Stock und Dieter begrüßt. Ministerpräsident Laschet erinnerte an die bevorstehenden gemeinsamen Sitzungen des Deutschen Bundestages und der französischen Nationalversammlung in drei Tagen in Berlin und Paris aus Anlass des 55. Jahrestages des Élysée-Vertrages. Franz Stock sei für ihn ein großer Brückenbauer der deutsch-französischen Freundschaft in einer schwierigen Zeit. Ferner sei das Elternhaus Stock in Arnsberg-Neheim ein besonderer Ort, der stärker in den Blick genommen werden sollte.

### **3. 70. Todestag von Franz Stock**

Zum 70. Todestag von Franz Stock feierte Erzbischof Hans-Josef Becker am Sonntag (25.02.2018) in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Arnsberg-Neheim einen eindrucksvollen Gottesdienst, der vom ZDF live übertragen wurde. Im Mittelpunkt dieses Sonntags stand der gebürtige Neheimer Franz Stock. Als deutscher Priester während des Zweiten Weltkriegs in Frankreich wurde er an menschlich furchtbare Grenzen geführt. An seinem 70. Todestag steht er für „Menschlichkeit über Grenzen hinweg“. Gestärkt durch seinen Glauben hat Franz Stock es selbst in den ausweglosesten Situationen geschafft, Mensch zu bleiben, für seinen Nächsten da zu sein und so Grenzen zu überschreiten: Ländergrenzen ebenso wie Grenzen verschiedener Weltanschauungen. Dabei sei es damals tagtäglich um existentielle Notlagen gegangen. Franz Stock sei „zu einem lichtvollen Symbol der Hoffnung und des Trostes für Hunderte von Todgeweihten und deren Angehörigen in den dunkelsten Stunden ihres Lebens geworden. Das ist ein bewegendes Lebens- und Glaubenszeugnis!“, sagte der Paderborner Erzbischof in seiner Predigt.

1.530.000 „Zuschauer“ verfolgten den Gottesdienst aus Neheim zum 70. Todestag Franz Stocks und haben mitgefeiert. Der Gottesdienst aus Neheim hatte damit einen "Marktanteil" von 13,1 Prozent. Sonst liegt der Durchschnitt bei etwa 600.000 bis 800.000 Zuschauer und Mitfeiernden. Dass so viele Menschen aus der ganzen Bundesrepublik, verbunden über das Fernsehen und Internet, in diesen 45 Minuten in Neheim zu Gast waren, lag sicher auch am vormittäglichen ZDF-Programmverlauf. Denn die Messfeier war eingebettet in die vielbeachteten Liveübertragungen der Olympischen Winterspiele aus Südkorea. Neben der Einschaltquote sind zudem besonders erfreulich die Zahlen der Anrufer beim anschließenden Telefondienst. Insgesamt haben 1.223 Menschen die 25 Helferinnen und Helfer an den Telefonen angerufen. Mit ihnen konnten dann 551 ein persönliches Telefonat führen.

Dazu gab es Presseberichte in regionalen und überregionalen (katholischen) Medien.

**Ganz herzlichen Dank hier an die vielen vielen Unterstützer und Mitwirkenden!**

## **2017**

### **4. 70. Jahrestag der Auflösung des Stacheldrahtseminars von Chartres**

Am Samstag, 27.05.2017 fand in Le Coudray aus dem oben genannten Anlass eine zentrale Gedenkfeier statt. Dazu wurde in der Kapelle des ‚Stacheldrahtseminars‘ eine feierliche Messe unter Leitung von Bischof Michel Pansard, Chartres, gefeiert. Am Abend gab es ein Konzert, bei dem u. der Chor der Französischen Armee auftrat. Neben vielen Vertretern aus dem politischen und kirchli-

chen Raum nahm auch der ehemalige Seminarist und Zeitzeuge Dieter Lanz, die Hausgemeinschaft des Erzbischöflichen Priesterseminars Paderborn und eine Gruppe Jugendlicher aus Neheim an den Veranstaltungen teil. Dieter Lanz und die Gruppen aus Paderborn und Neheim hatten bereits auf der Hinreise in Paris die Wirkungsstätten von Franz Stock (Mont Valerien, Institut Catholique de Paris, St. Jacques du Haut-Pas) besucht.

Nach der Messe in Le Coudray pilgerte die Gruppe nach Rechèvres zum Grab von Franz Stock. Im Anschluss daran gab es unter Leitung des Weihbischofs von Paris Eric de Moulins-Beaufort einen Gedankenaustausch über die Impulse der Abschiedsrede von Franz Stock anlässlich der Schließung des Seminars. Er stand unter der Fragestellung ‚Welche Bedeutung habe diese auch heute noch aktuellen Gedanken für heutige Priesteramtskandidaten‘. Nach einem feierlichen Festgottesdienst in der Kathedrale von Chartres blieb auf der Heimfahrt noch viel Zeit, die Eindrücke wirken zu lassen. Die Teilnehmer haben Franz Stock als Wegweiser für heutige Herausforderungen kennengelernt. (Fotos: Erzbischöfliches Priesterseminar Paderborn)

Aus dem o.g. Anlass erschien ein den unterschiedlichen Publikationen angepasster Artikel, der einer Leserschaft von rund 55.000 hatte.

**Die Europäische Begegnungsstätte Franz Stock in Chartres ist ein zentraler Ort in der Geschichte von Franz Stock und ein zentrales Tätigkeitsfeld der beiden Franz-Stock-Vereinigungen. Natürlich hier insbesondere der Les Amis und der ehrenamtlich Aktiven in Chartres. Wir möchten diesen lebendigen Ort weiterhin auch finanziell unterstützen.**

## **5. Auf Spuren Franz Stocks in Frankreich**

Anlässlich der Schließung des ‚Priesterseminars hinter Stacheldraht‘ in Chartres / Le Coudray vor 70 Jahren, am 05. Juni 1947, führte das Komitee vom 26. Juni bis 02. Juli 2017 eine Fahrt nach Frankreich auf Spuren von Franz Stock durch.

Erstes Ziel war Paris. Die Unterkunft befand sich neben dem Gefängnis La Santé, in dem Franz Stock Verurteilte betreut hat. So war bereits dadurch ein Bezug zum Inhalt der Fahrt hergestellt.

Nach einem ersten Eindruck dieser so lebendigen, frequentierten Stadt und einem gemeinsamen Abendessen mit Vertretern der französischen Freunde ‚Les Amis de Franz Stock‘ begann am zweiten Tag die intensive, eindrucksvolle und nachdenkliche Begegnung mit Orten, an denen Franz Stock gewirkt hatte. Pfarrer Hirlinger, der neue Leiter der Katholischen Gemeinde in Paris, stellte in der Kirche dieser Gemeinde, die Franz Stock von 1934 bis 1944 geleitet hatte, diese vor. In der Kirche Saint-Louis des Invalides, der Bischofskirche der französischen Armee, direkt neben dem Invalidendom, wurde die Bedeutung von Franz Stock durch das Verlesen der Predigt von Abbé Jean Pihan vom 03.07.1949 gewürdigt. Die Wirkung des Besuches des Mont Valerien kann jeder Teilnehmer nur für sich selbst beschreiben. Ein Blumengesteck, niedergelegt vor der Erinnerungstafel am Orte der Erschießungen, erinnert an den Besuch. Die anschließende ausgeweitete Rückfahrt durch die Stadt und die abendliche Stadtrundfahrt nach dem Abendessen lenkten die Gedanken wieder in die turbulente Gegenwart.

Der Mittwoch führte nach Chartres. Nach Gang durch die Stadt mit Marktbesuch stand am Nachmittag eine eindrucksvolle Führung durch die Kathedrale auf dem Programm. Gleichzeitig bot sich daran aber auch der kundig geführte Besuch der derzeitigen Ausstellung „Lumières du monde – Panorama international du vitrail contemporain“ an, die ein erstaunliches Panorama internationaler zeitgenössischer Glasmalerei unterschiedlichster künstlerischer Ausdrucksformen bot. Diese Glasbilder waren in der Glasmalerei Peters in Paderborn hergestellt. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem Besuch des ‚Stacheldrahtseminars‘. Nach einer Führung durch das Gebäude wurde die Begegnung mit den Freunden aus Chartres bei einem gemeinsamen Abendessen vertieft. Beendet und abgerundet wurde dieser Tag durch das Verlesen der Rede von Franz Stock, mit der er sich am 26. April 1947 kurz vor Schließung des Seminars an die Seminaristen wandte und die Abbé Pihan eine ‚prophetische‘ genannt hat.

Nach einer gemeinsamen Messe in der Grabeskirche von Franz Stock in Rechèvres ging es weiter nach dem mit der Erzdiözese Paderborn eng verbundenen Le Mans mit geführtem Besuch der Kathedrale, einem kurzen Besuch des Bischofshauses und der Altstadt. Avranches war am Abend Übernachtungsziel. Ein Besuch des Mont Saint Michel ist wenig erklärungsbedürftig. Doch dort an der 12 Uhr Messe in der Abteikirche des Benediktinerklosters teilnehmen zu können, war in vielfacher Hinsicht ein Höhepunkt.

Der Besuch von Saint Malo und anschließendem Überraschungssessen in einem kleinen Fischrestaurant waren dem zweiten Teil des Tages vorbehalten. Von Avranches ging es am vorletzten Tag durch nach dem Besuch von Honfleur weiter nach Amiens. Durch Pfarrer Wilfried Götdecke hatten wir die Möglichkeit uns ohne andere Besucher ab 17.00 Uhr die Kathedrale erklären zu lassen und in der Apsis die Abschlussmesse feiern zu können. Nach so vielen Erlebnissen und Eindrücken fuhr uns am Sonntag, 02.07., unser überragender Fahrer wieder zum Ausgangspunkt.

## **6. Ausstellung(en) in Paderborn**

„Franz Stock – Spuren“, so lautete die Ausstellung, die unser Komitee von Mitte Juni bis Mitte August 2017 in der Fenstergalerie der Bank für Kirche und Caritas (BKC) in Paderborn präsentierte. Alle Exponate über das Wirken Franz Stocks stammten aus dem Magazin und dem Archiv des Komitees. Allein vier Fenster waren mit Schriften und Werken von Franz Stock und Veröffentlichungen über ihn bestückt. Ein weiterer Schwerpunkt bildeten Exponate zum „Stacheldrahtseminar“ in Chartres, da dieses vor genau 70 Jahren geschlossen worden war.

In den ersten beiden Juli-Wochen wurde außerdem unsere Wanderausstellung „Frieden als Auftrag“ über Franz Stock in der Theologischen Fakultät Paderborn gegenüber der BKC gezeigt. Im zugehörigen Rahmenprogramm fanden Vorträge statt sowie Führungen von Schulklassen und Gruppen. Außerdem feierte Erzbischof Becker in der Universitäts- und Marktkirche eine „Friedens“-Messe mit besonderem Blick auf Stocks Wirken. Beide Ausstellungen fanden ein reges Interesse, besonders die Präsentation in der Fenstergalerie während der Libori-Woche, womit insgesamt die Kenntnis über Franz Stock in der Öffentlichkeit weiterverbreitet werden konnte.

## **7. Ausstellung in Großenhain (Sachsen)**

Im September wurde die Wanderausstellung in der Ev. Marienkirche Großenhain gezeigt. Wir haben uns sehr gefreut, dass die Ausstellung hier präsentiert werden konnte und danken Pfarrer Dietmar Pohl (Großenhain) und Pfarrer Erich Busse (Dresden) sehr herzlich für die Organisation.

## **8. Neue Wanderausstellung**

Das Komitee plante bereits seit längerer Zeit eine neue Wanderausstellung über Franz Stock. Die bisherige Wanderausstellung wurde vor ca. 25 Jahren konzipiert und mit erheblichem Aufwand sehr detailreich sowie mit großem Engagement umgesetzt. Mit der Überarbeitung der Ausstellung soll diese insbesondere auch für jüngere Besucher interessanter und zeitgemäß gestaltet werden. Ferner sollten die Transporteigenschaften sowie der einfachere Aufwand zum Aufbau Berücksichtigung finden.

Vor einigen Monaten haben wir Prof. Breide und Dipl.-Ing. Eckhard Stoll von der Fachhochschule Südwestfalen gefragt, ob die Hochschule eine Neugestaltung unserer Wanderausstellung erarbeiten könnte. Hintergrund waren die bekannten Arbeiten, die für das Heinrich-Lübke-Museum in Sundern, sowie für das Kulturbüro in Arnsberg (u.a. Gero-Codex) erstellt worden sind. Aufgrund des zu erwartenden Umfangs der Arbeiten wurde vereinbart, vor einer potentiellen Umsetzung zunächst vom Institut für Breitband- und Medientechnik ein Ausstellungskonzept zu erarbeiten, dieses zu diskutieren und dann über eine Umsetzung zu entscheiden.

Das jetzt ausgewählte Konzept besteht aus einer Kombination aus drei großen Stellwänden eingerahmt von zwei Roll-ups. Der Inhalt wird kompakter präsentiert. Für die Aussteller entfällt der Aufwand, Stellwände beschaffen zu müssen. Der Transportaufwand für die Ausstellung selbst ist relativ unverändert, dafür sind aber keine Stellwände mehr zu beschaffen. Der finanzielle Aufwand für das Komitee ist nicht gering. Dankbar sind wir daher für Spenden zur Finanzierung des Projektes.

Die neue Franz-Stock-Wanderausstellung wurde vom 20.-28. Februar 2018 in der St. Michaels-Kirche Neheim vorgestellt. Weitere Termine sind in der Planung.

## **9. Dauerausstellung im Fresekenhof**

Selbstverständlich führen wir gerne Gruppen durch die Franz-Stock-Dauerausstellung im Neheimer Fresekenhof. Dies auch in Kombination mit einem Besuch der St. Johannes Kirche (Denkmal - Taufkapelle) und des Elternhauses Stock.

Wie berichtet, ist die Situation im Fresekenhof nicht optimal (Treppen, eingeschränkte Zugänglichkeit). Umsetzbare kurzfristige Lösungen gibt es scheinbar nicht. Dennoch haben wir dies im Blick, um weiterhin nach ergebenden Möglichkeiten zu schauen.

## **10. Klausurtagung mit den Les Amis**

Das jährliche Treffen der beiden Vorstände der deutschen und französischen Franz-Stock-Vereinigungen fand vom 20. – 22. November 2017 in Maria Laach statt. Neben der immer wieder wichtigen und befruchtenden Begegnung der Mitglieder standen folgende Themen im Zentrum:

- Rückblick über die vielfältigen, wirksamen Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem 70. Jahrestag der Schließung des Stacheldrahtseminars in Le Coudray/Chartres;
- Bericht über die erfolgreiche Veröffentlichung der Tagebücher von Franz Stock unter dem Titel ‚Franz Stock – Wegbereiter der Versöhnung‘ und die positive Aufnahme der Biographie ‚Franz Stock – Menschlichkeit über Grenzen hinweg‘ von Raymond Loonbeek, von dem zu Beginn von 2018 bereits eine 2. Auflage erscheinen wird.
- Planung der Veranstaltung zum 70. Todestag von Franz Stock mit einer im ZDF übertragenen Messe am Sonntag, den 25.02.2018;
- Planung eines gemeinsamen Fotoarchivs;
- Vorstellen der Neukonzeption der Wanderausstellung;
- Auseinandersetzung mit dem Problem: Zukunft oder Ende der Gedenkstätte Französische Kapelle in Soest
- Planung weiterer Vorhaben

In 2018 lädt der Vorstand der Amis de Franz Stock nach Amiens ein.

## **11. Publikationen**

### **11.1. Franz Stocks „Tagebuch“ veröffentlicht**

Auf Initiative und Vorbereitung seitens der beiden Franz-Stock-Gesellschaften ist im Herder-Verlag die deutsche Fassung des Buches „Franz Stock. Wegbereiter der Versöhnung“ erschienen. Unter der wissenschaftlichen Begleitung von Étienne François, emeritierter Professor für Geschichte an der Universität Paris-I und an der Freien Universität Berlin, wurden in das Buch die bedeutendsten Schriften Franz Stocks mit erhellenden Kommentaren und Fußnoten aufgenommen. Dabei handelt es sich vor allem um das sogenannte „Tagebuch“ Stocks mit seinen „strikt verbotenen“ Notizen über die Hinrichtungen vom Jahreswechsel 1941/1942 bis August 1944. Daneben enthält das Buch Stocks im Dezember 1947 begonnenes, jedoch durch seinen Tod im Februar 1948 unvollendetes Manuskript „Ein Seminar hinter Stacheldraht“, das über seine Kriegsgefangenschaft 1944 in Paris und Cherbourg berichtet und dabei das schrittweise Entstehen des Seminars beschreibt, das zunächst in Orléans errichtet und dann 1945 nach Chartres verlegt wurde. Stock hat das Leben in Chartres nicht mehr beschreiben können. Lediglich seine überlieferte Ansprache vom 26. April 1947 bei der Schließung des Seminars ist im Buch zu finden. Das Buch kann beim Komitee für 25€ einschließlich der Versandkosten bestellt werden.

### **11.2. 2. Auflage Biographie „Franz Stock – Menschlichkeit über Grenzen hinweg**

Die 2. (verbesserte) Auflage der Biographie über Franz Stock von Raymond Loonbeek: "Franz Stock – Menschlichkeit über Grenzen hinweg" ist gedruckt. Rechtzeitig vor dem 70. Todestag. Unverändert

in der Hardcover-Version. Das Buch ist für 19,95 EURO über das Komitee sowie im Buchhandel erhältlich.

### **11.3. Film-DVD zum Stacheldrahtseminar**

Bereits im Januar 2017 wurde eine neue, ausführliche Fernsehdokumentation über das Stacheldrahtseminar von Chartres vom französischen Sender France 3 ausgestrahlt. Der Produzent, Philippe Fusellier (Plan Large Production), hat jetzt auch eine deutschsprachige Fassung des Films erstellt. Die Dokumentation hat eine Länge von 52 Minuten. Die Filmemacher sprachen mit Zeitzeugen und Historikern, die das Geschehen einordnen. Originalfilmmaterial wurde auch mit der Unterstützung des Komitees neu digitalisiert. Der Beitrag enthält teilweise bisher unveröffentlichtes Material. Die DVD mit der deutschsprachigen Fassung konnte bis zum 15.01.18 beim Komitee für 25€ (einschl. Porto) vorbestellt werden. Die DVD's werden dann in entsprechender Anzahl vervielfältigt und über das Komitee mit einer Rechnung verschickt.

## **12. Und sonst:**

### **12.1. 500. Mitglied des Franz-Stock-Komitees**

Im Nachgang der Frankreichfahrt konnte unser Vorsitzende, Pfarrer Stephan Jung, das Ehepaar Karin und Herbert van Raay aus Arnsberg-Neheim als 500. und 501. Mitglied im Kreise des Komitees begrüßen. Er überreichte als kleines Präsent die Biographie von Raymond Loonbeek „Franz Stock – Menschlichkeit über die Grenzen hinweg“. Insgesamt traten „10 Frankreichfahrer“ bei. Wir laden auch Sie ein, für eine Mitgliedschaft im Komitee zu werben.

### **12.2. Ansprechpartner für Interessierte, Studenten, Presse, Autoren**

Wir sind Ansprechpartner z.B. für Gruppen, die auf den Spuren von Franz Stock nach Paris / Chartres reisen möchten. Studenten, Presse, Autoren fragen nach bestimmten Sachverhalten, Zusammenhängen, Bildmaterial. Für alle haben und brauchen wir kompetente Ansprechpartner.

### **12.3. VDFG**

Teilnahme am Jahreskongress der Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa in Hamburg vom 23. bis zu 26. November 2017:

300 Teilnehmer aus Frankreich und Deutschland hatten sich in der Hafenstadt vier Tage lang zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch unter dem Kongressmotto „Fruchtbare Gegensätze – contradictions fécondes“ versammelt. Gestartet ist der Kongress mit einem generationenübergreifendem Forum auf dem innovative, künftige deutsch-französische Ansätze auf zivilgesellschaftlicher Ebene erarbeitet wurden.

Der Kongress bietet die gute Möglichkeit, über Abbé Stock zu reden, mit Mitgliedern aus Deutschland und aus Frankreich Kontakte zu knüpfen und vorhandene Kontakte zu pflegen.

Empfang der neuen französischen Botschafterin, Ihre Exzellenz Frau Anne-Marie Descôtes am Samstag, 27. Januar 2018 in Berlin. Gespräch mit ihr über Abbé Stock. Bitte an die Botschafterin, die Schirmherrschaft für die Wanderausstellung in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin zu übernehmen. Sie hat bereits zugesagt, im Rahmen der Ausstellung am Mittwoch, 11.4.2018 einen Vortrag zum Thema "Aktuelle Entwicklungen im deutsch-französischen Verhältnis und im europäischen Kontext" zu halten.

Teilnahme an der Regionaltagung NRW in Dortmund am 03. März 2018

Der französische Generalkonsul Vincent Muller aus Düsseldorf, der auch an dem Gottesdienst über FS teilnahm, den das ZDF übertragen hat, referiert und diskutiert mit den Teilnehmern zum Thema: "Neue Entwicklungen in den Deutsch-Französischen Beziehungen". Auch in Dortmund steht der Erfahrungsaustausch der einzelnen Gesellschaften im Mittelpunkt.

Alle drei Veranstaltungen haben in den letzten Jahren geholfen, den Priester Franz Stock bekannter zu machen, da in mehreren Gesellschaften die Wanderausstellung aufgrund der hier geknüpften Kontakte, gezeigt wurde, Vorträge gehalten wurden. Besonders erfreulich ist, dass nach der Ausstellung und dem Vortrag bspw. Die Deutsch-Französische Gesellschaft in Freiburg und auch die

Deutsch-Französische Literaturgesellschaft Neuss geschlossen ins Franz Stock Komitee eingetreten sind.

#### **12.4. Gremiensitzungen**

Zur Koordination und Absprache der vorgenannten Tätigkeiten gab es in 2017

geschäftsführender Vorstand: 6 Sitzungen

Gesamtvorstand: 3 Sitzungen

Beirat: 1 Sitzung

## **Ausblick / Planungen für 2018**

### **21.01.-24.02.2018: Zenetti-Kreuzweg in Dortmund**

#### **06.02.2018, Kapellengespräch „Franz Stock“, Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Berlin**

Im Rahmen der Reihe „Kapellengespräche“ hat Prof. Étienne François (Verfasser der biographischen Einleitung zu den herausgegebenen Tagebüchern und Schriften von Franz Stock) am Di., 06.02.2018 über Franz Stock in der Kapelle der Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Breitscheidplatz, 10789 Berlin referiert. Etwa 60 Personen waren anwesend.

#### **Wanderausstellungen:**

Die neue Wanderausstellung wurde in der St. Michaels Kirche Neheim präsentiert. Weitere Ausstellungstermine sind für

- So., 04.03. - So., 18.03.2018 in der Kath. Pfarrkirche St. Katharina Unna und von
- Ostersonntag, 01.04. - 29.04.2018 in der Evang. Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Berlin

geplant. In Berlin wird die Ausstellung um weitere Exponate, Gegenstände ergänzt. Ferner gibt es ein breites Rahmenprogramm. Es gibt ein großes Engagement für das wir dankbar sind.

Die bisherige Wanderausstellung wird weiterhin genutzt. Hier gibt es mehrere noch nicht ganz feste Planungen, die insbesondere von Pfarrer Busse aus Dresden initiiert und organisiert werden. Auch hierfür sind wir dankbar.

#### **28.04.-02.09.2018: Ausstellung „Frieden! Von der Antike bis heute“ in Münster**

So lautet eine Ausstellung, die das Bistum Münster vom 28. April bis 2. September im LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster präsentiert. Sie steht unter der Fragestellung: „Was ist christlicher Frieden? Welche Friedenskraft geht vom Christentum aus?“ Mit über 100 bedeutenden internationalen Leihgaben aus 2000 Jahren zeigt die Ausstellung die Kunst- und Kulturgeschichte der christlichen Friedensideen sowie den widersprüchlichen Umgang mit ihnen. Ein umfassendes Kulturprogramm vertieft das Thema mit Podiumsdiskussionen, Vorträgen und weiteren Veranstaltungen. Das Komitee wurde gebeten hierfür den Messkoffer von Franz Stock aus unserer Dauerausstellung als Leihgabe zur Verfügung zu stellen.

#### **09.-13.05.2018: 101. Deutscher Katholikentag "Suche Frieden" in Münster**

Der 101. Deutsche Katholikentag findet vom 09.-13.05. in Münster statt. Wie in den letzten Jahren ist das Komitee mit einem Stand in der Kirchenmeile vertreten. Die Kirchenmeile ist von Do.-Sa. geöffnet.

Zusätzlich wird es am Fr., 11.05., 19.30 Uhr (geplant) eine Vortragsveranstaltung mit Prof. Rüdiger Althaus (Prof. für Kirchenrecht an der Theologischen Fakultät Paderborn und Erzbischöflicher Delegat im Seligsprechungsverfahren Abbé Franz Stock) als Referenten angeboten. Der Vortrag wird ergänzt mit szenischen Impulsen von der Theater-AG des St.-Ursula-Gymnasiums Arnsberg-Neheim. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

#### **Karlspreis**

Ministerpräsident Armin Laschet regte bei seinem Besuch im Elternhaus Stock auch an, dass „Franz Stock“ im Rahmenprogramm der Karlspreisverleihung in Aachen ein Thema werde müsste. Hier ist derzeit eine Vortragsveranstaltung in der Vorbereitung.

Geplant ist ein Vortrag von Prof. Dr. Rüdiger Althaus am Donnerstag, 3. Mai 2018, 19.00 Uhr in der Bischöfliche Akademie Aachen, Leonhardstraße 18-20, Aachen